



Usability First

Unterschiedliche Zielgruppen brauchen unterschiedliche Formate

Die Erfahrungen von 2021-2023 zeigen: Nutzertestungen sind entscheidend, um den Bedürfnissen der Versicherten gerecht zu werden.

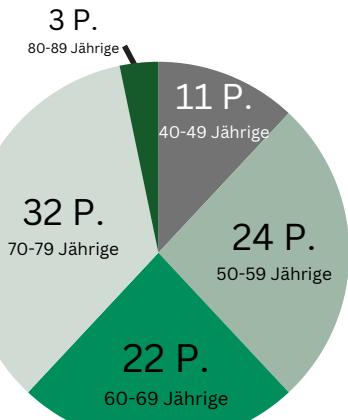
UMSETZUNG



1. ENTWURF 1. NUTZER-TESTUNG 1. ÜBER-ARBEITUNG 2. NUTZER-TESTUNG 2. ÜBER-ARBEITUNG 3. NUTZER-TESTUNG 3. ÜBER-ARBEITUNG

Die Teilnehmerinnen & Teilnehmer

VERTEILUNG NACH ALTER



75
SVS

17
BVAEB

VERTEILUNG NACH GESCHLECHT

64
28

Der Nutzen von Nutzertestungen

Wir erfahren, was die Zielgruppe braucht (und was nicht)

Wir erhöhen die Akzeptanz eines Produkts bei der Zielgruppe

Wir erkennen Fehler und Verständnisprobleme unseres Produkts

Wir steigern die Benutzerfreundlichkeit eines Produkts



Die Umsetzung im Detail

Schritt für Schritt vom Entwurf zum Endprodukt

Die Ausgangslage

Ziel war es, eine Unterlage zu entwickeln, die den Versicherten dabei hilft gute Gesundheitsinformationen von weniger guten unterscheiden zu können. Diese Unterlage soll einen Beitrag zur Steigerung der Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung leisten.

Der erste Durchgang

Im 1. Entwurf wurden drei Varianten konzipiert.

Checkliste Gesundheitsinformation: Bitte bewerten Sie die folgenden Kriterien, indem Sie entweder in der Spalte JA oder in der Spalte NEIN ankreuzen.	JA	NEIN
Keine Werbung? Eine vertrauenswürdige Gesundheitsinformation wirbt nicht für bestimmte Medikamente, Produkte oder Leistungen.		
Wer steht dahinter? Die herausgebende Organisation der Gesundheitsinformation ist genannt, zum Beispiel unter „Impressum“.		

Variante 1

Checkliste "Gute Gesundheitsinformation": Fragen Sie sich zuerst, ob es sich bei der vorliegenden Gesundheitsinformation um Werbung handelt. Wenn es sich um Werbung handelt, ist diese Information mit großer Wahrscheinlichkeit KEINE "Gute Gesundheitsinformation"! Wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie es mit Werbung zu tun haben, dann prüfen Sie mit den folgenden Kriterien, ob es sich um eine "Gute Gesundheitsinformation" handelt. Bitte bewerten Sie die folgenden Kriterien, indem Sie entweder in der Spalte JA oder in der Spalte NEIN ankreuzen.	JA	NEIN
Wer steht dahinter? Die herausgebende Organisation der Gesundheitsinformation ist genannt, zum Beispiel unter „Impressum“.		
Wer hat's geschrieben? Die Autorinnen/Autoren, ihr beruflicher Hintergrund und ihre Verbindungen zu Firmen und Organisationen - und mögliche daraus entstehende Interessenkonflikte - sind genannt.		

Variante 2

Checkliste Gute Gesundheitsinformation: Damit eine Gesundheitsinformation als eine "Gute Gesundheitsinformation" gelten kann, müssen einige Kriterien erfüllt sein. Die Beantwortung der folgenden Fragen soll Ihnen bei der Beurteilung helfen.
Handelt es sich um Werbung? Eine vertrauenswürdige Gesundheitsinformation wirbt nicht für bestimmte Medikamente, Produkte oder Leistungen.
Wer steht dahinter? Die herausgebende Organisation der Gesundheitsinformation ist genannt, zum Beispiel unter „Impressum“.

Variante 3

Die Nutzertestung zeigte: **Alle 3 Varianten sind zu hochschwellig!**

Diese 3 Varianten eigneten sich wenn nur für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, aber diese müssten eigens einer Nutzertestung unterzogen werden.

Das Fazit für die Versicherten: Es braucht eine niederschwellige Variante mit 5-7 Punkten und JA/NEIN Antwortmöglichkeiten.



Die Umsetzung im Detail

Schritt für Schritt vom Entwurf zum Endprodukt

Der zweite Durchgang

Aus den 3 ersten Varianten entstanden 2 vereinfachte Checklisten. Beide Varianten wiesen nur mehr 6 Punkte auf. Bei einer Variante standen als Antwortmöglichkeiten JA/NEIN zur Auswahl, bei der anderen Varianten einer 4er Skala (trifft zu - trifft eher zu - trifft eher nicht zu - trifft nicht zu).

Es wurde auch ein Manual zur Durchführung von Nutzertestungen im stationären Aufenthalt entwickelt.

Gute Gesundheitsinformationen

CHECKEN SIE DIE QUALITÄT!

Damit eine Gesundheitsinformation als „gut“ gilt, müssen bestimmte Qualitätskriterien erfüllt sein. Mit der folgenden Checkliste können Sie die Qualität einer Gesundheitsinformation schnell und einfach überprüfen. Je mehr die Aussagen auf die Gesundheitsinformation zutreffen, umso eher handelt es sich um eine gute Gesundheitsinformation, der man vertrauen kann.

trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
-----------	----------------	----------------------	-----------------

Ich kann sicher sein, dass die Gesundheitsinformation keine Werbung ist.
Eine gute Gesundheitsinformation trennt Informationen von Empfehlungen und wirbt nicht für bestimmte Medikamente, Produkte oder Leistungen.

Der Text und die Bilder sind für mich verständlich.

Kommen Fachbegriffe vor, werden diese erklärt. Unterschiede, die sich für Geschlecht, Alter und Lebenssituation ergeben, werden beschrieben.

Ich werde sachlich über Vor- und Nachteile informiert.

Gute Gesundheitsinformationen beschreiben in Zahlen, wie gut eine Behandlung wirkt. Mögliche Nachteile und Risiken werden erläutert. Idealerweise werden mögliche Alternativen angeführt. Vorsicht ist geboten, wenn eine „100-prozentige Wirkungsgarantie“ versprochen wird oder andere Behandlungsmöglichkeiten schlechtgemacht werden.

Ich weiß, wer die Gesundheitsinformation verfasst hat und finde Kontaktmöglichkeiten.

Bei guten Gesundheitsinformationen sind die Autoren und ihr beruflicher Hintergrund genannt. Direkte Kontaktmöglichkeiten sind vorhanden, z.B. im Impressum. Das Impressum steht meist am Anfang oder Ende des Artikels/der Website.

Ich erkenne, ob die Gesundheitsinformation (noch) am neuesten Stand ist.
Eine Datumsangabe gibt Auskunft über die Aktualität der Gesundheitsinformation.

Ich finde Angaben zu wissenschaftlichen Quellen.

Eine gute Gesundheitsinformation beschreibt, wie gut die Information wissenschaftlich belegt ist. Zudem werden die wissenschaftlichen Quellen angegeben. Persönliche Erfahrungsberichte sind nie gute Gesundheitsinformationen.

Gute Gesundheitsinformationen

CHECKEN SIE DIE QUALITÄT!

Damit eine Gesundheitsinformation als „gut“ gilt, müssen bestimmte Qualitätskriterien erfüllt sein. Mit der folgenden Checkliste können Sie die Qualität einer Gesundheitsinformation schnell und einfach überprüfen.

ja	nein
----	------

Kann ich sicher sein, dass die Gesundheitsinformation keine Werbung ist?
Eine gute Gesundheitsinformation trennt Informationen von Empfehlungen und wirbt nicht für bestimmte Medikamente, Produkte oder Leistungen.

Sind Text und Bilder für mich verständlich?

Der Text und die Bilder sind verständlich. Kommen Fachbegriffe vor, werden diese erklärt. Unterschiede, die sich für Geschlecht, Alter und Lebenssituation ergeben, werden beschrieben.

Werde ich sachlich über Vor- und Nachteile informiert?

Gute Gesundheitsinformationen beschreiben in Zahlen, wie gut eine Behandlung wirkt. Mögliche Nachteile und Risiken werden erläutert. Idealerweise werden mögliche Alternativen angeführt. Vorsicht ist geboten, wenn eine „100-prozentige Wirkungsgarantie“ versprochen wird oder andere Behandlungsmöglichkeiten schlechtgemacht werden.

Weiß ich, wer die Gesundheitsinformation verfasst hat und finde ich Kontaktmöglichkeiten?

Bei guten Gesundheitsinformationen sind die Autoren und ihr beruflicher Hintergrund genannt. Direkte Kontaktmöglichkeiten sind vorhanden, z.B. im Impressum. Das Impressum steht meist am Anfang oder Ende des Artikels/der Website.

Erkenne ich, ob die Gesundheitsinformation (noch) am neuesten Stand ist?
Eine Datumsangabe gibt Auskunft über die Aktualität der Gesundheitsinformation.

Finden Sie Angaben zu wissenschaftlichen Quellen?

Eine gute Gesundheitsinformation beschreibt, wie gut die Information wissenschaftlich belegt ist. Zudem werden die wissenschaftlichen Quellen angegeben. Persönliche Erfahrungsberichte sind nie gute Gesundheitsinformationen.

Zählen Sie nun alle JA zusammen. Je mehr JA vergeben werden konnten, umso eher handelt es sich um eine gute Gesundheitsinformation, der Sie vertrauen können.

Die Nutzertestung zeigte: **Keine der beiden Varianten wurde eindeutig bevorzugt!**

Die Präferenz konnte anhand vom Bildungsgrad und Alter abgeleitet werden. Jüngere bevorzugten die 4er Skala, Ältere die JA/NEIN Antwortmöglichkeiten.

Eine weitere wichtige Erkenntnis war, dass selbst die jeweils präferierte Variante nur von max. 50 % auch wirklich genutzt werden wird. Stattdessen wünschten sich die Testpersonen, dass die SV gute Informationen und verlässliche Quellen bereitstellt. Und ein Teil wünscht sich ein noch niederschwelligeres Merkblatt.



Die Umsetzung im Detail

Schritt für Schritt vom Entwurf zum Endprodukt

Der dritte Durchgang

Aus den Nutzertestungen ging hervor, dass unterschiedliche Personengruppe (z.B. Alter) unterschiedliche Bedürfnisse und Anforderungen haben, weshalb für den dritten Durchgang 3 unterschiedliche Formate für die Versicherten entwickelt wurden:

- Variante „auf einen Blick“
- Variante Checkliste
- Variante Lang

Gute Gesundheitsinformation erkennen – auf einen Blick

Ein Merkblatt der Sozialversicherung für alle Versicherten

Gesundheitsinformationen begegnen Ihnen oft. Diese Informationen sind von unterschiedlicher Qualität. Gute Gesundheitsinformation (GGI) will Sie dabei unterstützen eine gut informierte Entscheidung zu treffen, die für Sie passt.

Gute Gesundheitsinformation	Schlechte Gesundheitsinformation
<input checked="" type="checkbox"/> Zielgruppe(n) angegeben	<input type="checkbox"/> Zielgruppe fehlt
<input checked="" type="checkbox"/> Keine Werbung für bestimmte Produkte oder Leistungen	<input type="checkbox"/> Konkrete Produkte oder Leistungen werden beworben
<input checked="" type="checkbox"/> Ausgewogene Darstellung mehrerer Möglichkeiten	<input type="checkbox"/> Alternativen fehlen oder sind verzerrt dargestellt
<input checked="" type="checkbox"/> Darstellung von Nutzen und Risiko sachlich und neutral	<input type="checkbox"/> Darstellung von Nutzen oder Risiko übertrieben und unsachlich
<input checked="" type="checkbox"/> Sprache sachlich und neutral	<input type="checkbox"/> Sprache reißerisch, angststreuend
<input checked="" type="checkbox"/> Nutzen und Risiko in absoluten Zahlen dargestellt <small>„Durch die Einnahme des Medikaments erleiden nicht 6 von tausend sondern nur 4 von tausend Personen einen Herzinfarkt.“</small>	<input type="checkbox"/> Nutzen und Risiko in relativen Prozentzahlen dargestellt <small>„Das Risiko einen Herzinfarkt zu erleiden, wird durch die Einnahme des Medikaments um 33,3 Prozent reduziert.“</small>
<input checked="" type="checkbox"/> Wechselbeziehungen werden nicht als Kausalität dargestellt <small>„Im Sommer essen mehr Menschen Eis und es gibt mehr Sonnenbrände.“ „Das Eis essen per se hängt aber nicht mit der Entstehung von Sonnenbränden zusammen. Gute Gesundheitsinformationen beschreiben diese Wechselbeziehung zwischen dem Eiskonsum und der Häufigkeit von Sonnenbranden nicht als Ursache-Wirkungs-Beziehung (Kausalität).“</small>	<input type="checkbox"/> Wechselbeziehungen werden als Kausalität dargestellt <small>Die Wechselbeziehung zwischen Eiskonsum und Sonnenbrandfällen wird als Ursache-Wirkungs-Beziehung (Kausalität) dargestellt.</small>
<input checked="" type="checkbox"/> Erstellungsdatum ist vorhanden	<input type="checkbox"/> Erstellungsdatum fehlt
<input checked="" type="checkbox"/> Autor und beruflicher Hintergrund sind genannt	<input type="checkbox"/> Autor und beruflicher Hintergrund fehlen
<input checked="" type="checkbox"/> Wissenschaftliche Informationsquelle wird genannt	<input type="checkbox"/> Wissenschaftliche Informationsquellen fehlen
<input checked="" type="checkbox"/> Verweis auf die zugrundeliegende Informationsquelle vorhanden	<input type="checkbox"/> Verweis auf die zugrundeliegende Informationsquelle fehlt

Gute Gesundheitsinformationen

Damit eine Gesundheitsinformation als „gut“ gilt, müssen bestimmte Qualitätskriterien erfüllt sein. Mit der folgenden Checkliste können Sie die Qualität einer Gesundheitsinformation schnell und einfach überprüfen. Je mehr die Aussagen auf die Gesundheitsinformation zutreffen, umso eher handelt es sich um eine gute Gesundheitsinformation, der man vertrauen kann. Im Idealfall treffen alle 6 Punkte zu.

CHECKEN SIE DIE QUALITÄT!

<input type="checkbox"/> Ich kann sicher sein, dass die Gesundheitsinformation keine Werbung oder Geschäftsmacherei ist. <small>Eine gute Gesundheitsinformation trennt Informationen von Empfehlungen und wirbt nicht für bestimmte Medikamente, Produkte oder Leistungen.</small>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Der Text und die Bilder sind für mich verständlich. <small>Der Text und die Bilder sind verständlich. Kommen Fachbegriffe vor, werden diese erklärt. Unterschiede, die sich für Geschlecht, Alter und Lebenssituation ergeben, werden beschrieben.</small>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Ich werde sachlich über Vor- und Nachteile informiert. <small>Gute Gesundheitsinformationen beschreiben in Zahlen, wie gut eine Behandlung wirkt. Mögliche Nachteile und Risiken werden erläutert. Idealerweise werden mögliche Alternativen angeführt. Vorsicht ist geboten, wenn eine „100-prozentige Wirkungsgarantie“ versprochen wird oder andere Therapie-/Behandlungsmöglichkeiten schlechtgemacht werden.</small>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Ich weiß, wer die Gesundheitsinformation verfasst hat und finde Kontaktmöglichkeiten. <small>Bei guten Gesundheitsinformationen sind die Autoren und ihr beruflicher Hintergrund genannt. Direkte Kontaktmöglichkeiten sind vorhanden, z.B. im Impressum. Das Impressum steht meist am Anfang oder Ende des Artikels/der Website.</small>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Ich erkenne, ob die Gesundheitsinformation (noch) am neuesten Stand ist. <small>Eine Datumsangabe gibt Auskunft über die Aktualität der Gesundheitsinformation.</small>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Ich finde Angaben zu wissenschaftlichen Quellen. <small>Eine gute Gesundheitsinformation beschreibt, wie gut die Information wissenschaftlich belegt ist. Zudem werden die wissenschaftlichen Quellen angegeben. Persönliche Erfahrungsberichte sind nie gute Gesundheitsinformationen.</small>	<input checked="" type="checkbox"/>

Gute Gesundheitsinformation erkennen

Ein Merkblatt der Sozialversicherung für alle Versicherten

Gesundheitsinformationen begegnen Ihnen oft. Diese Informationen sind von unterschiedlicher Qualität. Viele Gesundheitsinformationen zielen darauf ab, dass Sie ein Produkt kaufen oder eine Leistung in Anspruch nehmen. **Gute Gesundheitsinformation** will Sie dabei unterstützen eine gut informierte Entscheidung zu treffen, die für Sie passt. Sie erkennen gute Gesundheitsinformation an folgenden Merkmalen.

<input checked="" type="checkbox"/> Gute Gesundheitsinformation (GGI) gibt an, für wen sie verfasst wurde und welchen Zweck sie verfolgt.	
<input checked="" type="checkbox"/> GGI trennt Informationen von Empfehlungen und wirbt nicht für bestimmte Medikamente, Produkte oder Behandlungen.	
<input checked="" type="checkbox"/> GGI beschreibt den Nutzen einer Untersuchung oder Behandlung in verständlichen Zahlen.	
Beispiel: Angenommen an einer Krankheit sterben ohne Behandlung 9 von 100 betroffenen Personen innerhalb von 3 Jahren. Mit einer bestimmten Behandlung sterben 6 von 100 betroffenen Personen. Werbung wird Ihnen diesen Nutzen so darstellen: „Ein Drittel weniger Tote“ oder „33 Prozent durch Therapie gerettet“. Rechnerisch ist das richtig. Die Darstellung in relativen Zahlen ist jedoch verzerrt. Verständlich ist folgende Darstellung: „Durch die Behandlung sterben innerhalb von 3 Jahren nicht 9 von 100 sondern 6 von 100 betroffenen Personen.“	
<input checked="" type="checkbox"/> Mögliche Nachteile und Risiken werden erläutert und ihre Häufigkeit in Zahlen angegeben.	
<input checked="" type="checkbox"/> GGI führt Alternativen an. Die Darstellung der verschiedenen Möglichkeiten ist ausgewogen, die Sprache sachlich und neutral. Vorsicht ist geboten, wenn eine „100-prozentige Wirkungsgarantie“ versprochen wird oder andere Behandlungsmöglichkeiten schlechtgemacht werden.	
<input checked="" type="checkbox"/> Kommen Fachbegriffe vor, werden diese erklärt. Unterschiede, die sich für Geschlecht, Alter und Lebenssituation ergeben, werden beschrieben.	
<input checked="" type="checkbox"/> GGI nennt die Autoren und ihren beruflichen Hintergrund. Direkte Kontaktmöglichkeiten sind vorhanden, z.B. im Impressum. Das Impressum steht meist am Anfang oder Ende des Artikels/der Website.	
<input checked="" type="checkbox"/> GGI beschreibt, wie gut die Information wissenschaftlich belegt ist. Zudem werden die wissenschaftlichen Quellen angegeben oder es gibt einen Link zu einer Liste der Quellen im Internet. Persönliche Erfahrungsberichte sind nie gute Gesundheitsinformationen.	
<input checked="" type="checkbox"/> Eine Datumsangabe gibt Auskunft über die Aktualität der Gesundheitsinformation.	

Die Nutzertestung zeigte: **Die Variante „auf einen Blick“ wurde bevorzugt, allerdings ohne die rote Spalte. Zudem hätten Versicherte diese Information gerne in Kombination mit Quellen guter Gesundheitsinformationen.**

Nutzertestungen haben gezeigt, dass unterschiedliche Personengruppen unterschiedliche Formate bevorzugen!

“One size fits all” funktioniert nicht!

Die Variante „auf einen Blick“ mit den Quellen guter Gesundheitsinformationen wird gedruckt und als Handout verteilt. Ausgewählte andere Varianten sollen als Downloads angeboten werden.



Die Umsetzung im Detail

Schritt für Schritt vom Entwurf zum Endprodukt

Das Endprodukt

Gut informiert entscheiden

Verlässliche Internetquellen
für Ihre Entscheidung
zu Gesundheit und Krankheit

Gute Gesundheitsinformation erkennen – auf einen Blick

- Die Gesundheitsinformation ist frei von Werbung.
- Ich fühle mich ausgewogen informiert (die Gesundheitsinformation beschreibt z.B. Vor- und Nachteile, mehrere Möglichkeiten zur Behandlung,...).
- Fachbegriffe werden sparsam verwendet und ihre Bedeutung erklärt.
- Die Gesundheitsinformation stammt von einer unabhängigen Einrichtung, die vermutlich kein Geld mit unserer Gesundheit verdient (z.B. keine Anbieter von Medikamenten oder Nahrungsergänzungsmittel,...).
- Die Gesundheitsinformation gibt detailliert an, welche Quellen hinter den genannten Aussagen stehen (Literaturliste, Links zu Studien,...).
- Die Gesundheitsinformation gibt an, wie gut oder schlecht die behaupteten Sachverhalte wissenschaftlich abgesichert sind.
- Es ist ersichtlich, wann die Gesundheitsinformation erstellt oder aktualisiert wurde.

Quelle: Universität für Weiterbildung Krems. Checkliste für verlässliche Gesundheitsinfos [Internet]. Abrufbar unter: [Infos ohne Nebenwirkung](#) [23.5.2024]

Impressum:
Dachverband der Sozialversicherungsträger
Kundmannngasse 21 | 1030
[www.sozialversicherung.at](#)
Bildrechte | Dachverband der Sozialversicherungsträger | Adobe Stock
Erstellt am 04.02.2025, geplante Überarbeitung 2026

Verlässliche Quellen im Internet

www.diabinfo.de
Informationen zu allen Formen von Diabetes - Vorbeugung und Behandlung von Diabetes - Informationen in mehreren Sprachen

www.hardingcenter.de/faktenboxen
Faktenboxen zu Gesundheitsthemen - Erklärung des Nutzens und Schadens bestimmter medizinischer Maßnahmen

www.gesund-informiert.at
leicht verständliche Gesundheitsinformationen - Hilfe & Tipps - Gesundheitswegweiser - Podcasts zu Gesundheit

www.gesundheit.gv.at
leicht verständliche Gesundheitsinformationen - Hilfe & Tipps - Gesundheitswegweiser - Podcasts & Videos zu Gesundheit

www.gesundheitsinformation.de
leicht verständliche Gesundheitsinformationen - Hilfe & Tipps - Gebärdensprache

www.sozialversicherung.at/GuteGesundheit
kompakte Gesundheitstipps zu häufigen Erkrankungen und Beschwerden - leicht verständlich - Selbsthilfe

www.igel-monitor.de
Erklärung des Nutzens und Schadens bestimmter Leistungen im Gesundheitswesen - Gebärdensprache

www.krebsinformationsdienst.de
Informationen zu allen Formen von Krebs - Vorbeugung & Behandlung von Krebs - Leben mit Krebs - Gebärdensprache

Link auf alle Webseiten:
[Gute Gesundheitsinformation im Internet](#)



www.leitlinienprogramm-onkologie.de/patientenleitlinien/
leicht verständliche Informationen zu vielen Formen von Krebs - Erklärung von Nutzen und Schaden einer Behandlung - Zahlen und Fakten nach Geschlecht

www.medizin-transparent.at
Faktencheck von Gesundheitsmythen und Behauptungen rund um Gesundheit - aus Werbung, Medien und Internet

www.psychenet.de
Informationen zu psychischen Erkrankungen und zur psychischen Gesundheit - Demenz - Entscheidungshilfen - Selbsttests

www.rund-ums-impfen.at
Informationen zum kostenfreien Kinder-Impfprogramm - Corona-Impfung - Impfkalender

www.stiftung-gesundheitswissen.de
leicht verständliche Gesundheitsinformationen - Videos zu Gesundheit

Weitere Empfehlungen für spezielle Bereiche (entsprechen nicht durchgängig den ÖPGK-Kriterien für Gute Gesundheitsinformation)

www.gemeinsam-gut-entscheiden.at
Übersversorgung reduzieren - Empfehlungen kritisch hinterfragen

www.wobinrichtig.at
Informationen und Orientierung zur Nutzung des Gesundheitssystems - Hilfe bei kleinen Beschwerden - Informationen in mehreren Sprachen

Quelle (modifiziert nach): ÖPGK. Gute Gesundheitsinformationen im Internet – empfehlenswerte Webseiten [Internet].
Abrufbar unter: [Gute Gesundheitsinformation im Internet](#) [07.02.2025]